Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 21 (1997)
Heft: 1

Buchbesprechung: Neue Bücher/Noten
Autor: Hafner, Richard / C.Ho. / Zimmermann, Ulrich

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Bücher / Noten

Klavier

Hans Urs Zürcher: **Triobüchlein für Stefan**. Leichte Trios für Violine, Violoncello und Klavier. *Musikedition Nepomuk* MN 507.

Sogenannte «Kindertrios» zeichnen sich oft dadurch aus, dass dem Klavier vergleichsweise schon recht viel zugemutet wird, währenddem die Violine einen mehr oder weniger akzeptablen Part zugeteilt erhält und man dem Cello mit wenigen Ausnahmen kaum mehr zutraut, als leere Saiten zu spielen. Anders in Hans Urs Zürchers Klaviertrios. Die drei Instrumente sind sehr ausgewogen am musikalischen Geschehen beteiligt. Die elf kurzen Stükke sind durchwegs von hohem klanglichem Reiz und überschreiten trotzdem in den geforderten technischen Schwierigkeiten kaum den Bereich der «Unterstufe», wenngleich die klangliche Ausgestaltung mitunter auch eine recht hohe Differenzierung andeutet. – Traditionelle Musiksprache und doch ein neuer, echter und inspirierter Ton, welcher nicht nur das sehr schmale Repertoire von einfachen Klaviertrios gerade auch für den Musikschulunterricht höchst willkommen bereichert.

Richard Hafner

Claude Debussy: **Petite Suite** für Klavier zu vier Händen. Urtext. *G. Henle Verlag* HN 408. DM 20.–.

Die vierhändige Originalfassung von Claude Debussys 1888 komponierter «Petite Suite» erschien bereits 1889 in Paris bei Durand im Druck, wo sie noch heute verlegt wird. Auf diesem Erstdruck basiert auch die Neuedition bei Henle, doch hat hier der Herausgeber Ernst-Günter Heinemann fehlende Angaben betreffend Dynamik, Artikulation und Akzidentien aus dem Autograph ergänzt (und im editorischen Bericht vermerkt), und Andreas Groethysen fügte durchwegs sehr praktikable Fingersätze hinzu. Den Vorzug verdient die neue Ausgabe aber auch aufgrund ihres leserfreundlicheren Notenbildes. Zahlreiche Bearbeitungen für verschiedene Besetzungen, vorab die Orchesterfassung von Henri Busser, belegen, dass Debussys charmantes Jugendwerk in besonderem Masse die klangliche Phantasie anregt. Fortgeschrittenen Spielerinnen und Spielern bietet die vierteilige Suite neben dem Spielvergnügen daher auch eine exzellente Möglichkeit zur Verfeinerung der Anschlagstechnik. *C.Ho.*

Klarinette

Wolfgang Amadeus Mozart: **Klarinettenkonzert KV 622** für B-Klarinette und Klavier. Klavierauszug nach dem Text der Neuen Mozart-Ausgabe. *Bärenreiter* BA 4773c. DM 27.50.

Hier liegt eine Ausgabe vor, die man gerne bespricht. Der Klavierauszug von Thomas Buttger verzichtet auf die vielen, früher üblichen Oktavierungen zugunsten eines gut klingenden Klaviersatzes, und die Solostimme folgt, wie man es erwartet, der traditionellen Version und enthält erfreulicherweise nur die überlieferten Phrasierungen. Phrasierungsvorschläge für die vielen unbezeichneten Passagen sind im Klarinettenpart gestrichelt gedruckt, so dass man davon soviel oder sowenig übernehmen kann, wie es einem passt. Dies regt dazu an, eigene und immer wieder andere Möglichkeiten auszuprobieren. Obschon das Konzert auf der B-Klarinette in der falschen Tonart erklingt, muss man doch annehmen, dass auch heute noch alle fortgeschrittenen Schüler auf diesem Instrument ihre ersten praktischen Erfahrungen rund um Mozarts Meisterwerk machen. Darum ist es so überaus erfreulich, dazu dieses schöne Material zur Verfügung zu haben.

W.A. Mozart: **Deutsche Tänze** für 2 Klarinetten, Bd. II. Hrsg. von G. Jopping. *Universal Edition* UE 19 094.

Gunther Joppig hat in diesem Band eine der Mozart-Forschung bisher unbekannte Version der Deutschen Tänze KV 600, 602 und 605 für zwei Klarinetten herausgegeben. Die teilweise recht freien Transkriptionen eines unbekannten Bearbeiters sind von eher geringem technischem Schwierigkeitsgrad, stellen aber trotzdem Ansprüche, wie etwa stilgemässe Gestaltung und lebendige Phrasierung. Man übt gerne an und mit diesen schönen Tänzen.

J.S. Bach: **15 zweistimmige Inventionen** BWV 772-786 für zwei Klarinetten (in C, B oder A). *Zimmermann* ZM 29970.

Gunther Joppig zeichnet hier als umsichtiger Bearbeiter. Statt bloss einzelne Inventionen auszuwählen, hat er alle 15 gut spielbar und gut klingend transponiert (meist einen Ganzton oder eine kleine Terz höher notiert). Der Gebrauchswert wird zusätzlich erhöht, weil die Stücke so eingerichtet sind, dass sie, bei entsprechender Wahl der Klarinette (B, A oder C), ebenfalls als Duette mit Cello oder Fagott aufgeführt werden können, wobei diese aus einer handelsüblichen Klavierausgabe spielen. Eine sorgfältige und schön präsentierte Ausgabe.

Frédéric Berr: **Trois Duos Concertants** pour 2 Clarinettes. Hrsg. von F. Kneusslin. *Edition Kunzelmann* GM 1625. Fr. 20.–.

Franz Thaddäus Blatt: **3 Duos concertant** für 2 Klarinetten. *Edition Kunzelmann* GM 1360. Fr. 22.–.

J.G. Busch: **12 Stücke aus der Oper «Freischütz»** von C.M. von Weber. *Edition Kunzelmann* GM 1242.

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts, während des ersten grossen Klarinetten-Booms, ist eine nicht übertragbare Zahl von Klarinettenliteratur publiziert worden. In den Archiven verstaubt viel Durchschnittliches und lagert ein noch grösserer Anteil an Wertlosem, gute Gebrauchsliteratur ist selten, vergessene Meisterwerke sind sehr rar. Die hier vorliegenden Hefte spiegeln diese Situation deutlich. Die drei Duos von Frédéric Berr sind virtuose Stücke eines virtuosen Klarinettisten, der seine Freude an der Virtuosität geschickt demonstriert. Die frische, unkomplizierte Spielmusik entspricht im Schwierigkeitsgrad etwa den Duos von Crusell, ohne jedoch deren Qualität ganz zu erreichen. Wer zu den vom Herausgeber im Vorwort zitierten biographischen Angaben Ergänzungen sucht, findet diese in Pamela Westons Buch «More Clarinet Virtuosi of the Past». Dort sieht man Berr neben Paganini und Kalkbrenner auf einer Abbildung mit berühmten zeitgenössischen Musikern.

Auch der aus Prag stammende Thaddäus Blatt war ein anerkannter Virtuose, doch überzeugen seine Duos weit weniger als die des Kollegen Berr. Möglicherweise steht hier «concertant» für eine gewisse «Grösse», d.h. Länge der Sätze. Doch je länger sie sind, um so schwächer wirken sie. Andererseits: der kürzeste und schönste Satz, ein nur fünf Linien langes Adagio, ist ein Duo von Ignaz Pleyel, von dessen Blatt jedoch nur die erste Stimme ganz übernommen und dieser eine leider deutlich schwächere zweite beigefügt wurde.

Buschs Stücke aus dem «Freischütz» reihen sich ein in die vielen und damals gut verkauften Opernparaphrasen. Der Bearbeiter, über den ich nichts herausfinden konnte, hat gewiss nicht schlecht ausgewählt, nur: einfallsloser und unattraktiver könnte die Stimme der Clarinetto Secundo, die noch mehr Druckfehler als die erste Stimme enthält, kaum sein. Dynamische Zeichen sind spärlich gesetzt und erscheinen oft nur in einer der beiden Stimmen. Wer diese eher unbefriedigende Ausgabe benutzen will, sollte sich mit viel Zeit, Bleistift und der Partitur des Originals ausrüsten, zuerst die Taktzahlen eintragen und dann mit der Arbeit beginnen.

Paul Harris/Christopher Gunning: **Going Solo Clarinett.** Erste Vortragsstücke für Klarinette in B und Klavier. *Faber Music* ISBN 0 571 51493 6.

In diesem Heft sind 16 kürzere Stücke vereint, elf Neukompositionen der beiden Autoren und fünf Arrangements traditioneller Musik. Es sind kurze «Vortragsstükke», frische und liebenswürdige, mit Humor und Augenzwinkern, doch auch ernsthafte und in jedem Fall charakteristische, harmonisch farbige und sorgfältig geschriebene Musik. Wenn auch für Anfänger gedacht, sollten diese den Wechsel ins überblasene Register schon recht gut beherrschen. Diese Stücke sind sehr anregend und dürften Spielern und Zuhörern viel Freude machen.

Ernst Widmer: **Espelho op. 93a** für Klarinette. *Musikedition Nepomuk* MN 9603a.

«Espelho» stammt aus dem Werk «Trégua» («Waffenstillstand») nach Texten von Jorge de Lima und Julio Cortazar. Weil das sechs bis acht Minuten dauernde Solostück technisch nicht allzu schwer ist, kann es sich für fortgeschrittene Schüler auch gut als Einführung in neue Notationsweisen eignen. Neue Spieltechniken werden dabei nicht verlangt. Wie spielerisch der Umgang mit Musik sein kann, zeigt sich daran, dass die kurzen und kürzesten Teile nach einem ersten Durchspielen nach Belieben wiederholt und spontan neu und anders verknüpft werden sollen. Weil sich einige Zeichen nicht ohne weiteres erschliessen, würde ich eine Anmerkung dazu begrüssen. Noch viel lieber hätte ich aber eine Inhaltsangabe – mehr als der Titel sagt, wird über die Textgrundlage nicht verraten –, könnte dies doch eine wichtige und wertvolle Interpretationshilfe sein.

Ulrich Zimmermann

Blockflöte

Allan Rosenheck: **Party Time.** 10 Miniaturen für 3 Blocklöten. *Ursus-Verlag*. Fr. 16.–.

Die «10 Miniaturen für 3 Blockflöten» sind in einer hohen Fassung (SSA) und einer tiefen Fassung (AAT) erhältlich. Titel und Aufmachung des Heftes lassen Unterhaltungsmusik vermuten, und auch die Überschriften der Miniaturen deuten dies an: «Parade», «Sarah-Bande», «Popcorn», «Little Blues», «Pepe's Tango» etc. Der Komponist ist ein in der Schweiz lebender Amerikaner, sein Stil eine Mischung aus amerikanischer Volksmusik, Jazz und Elementen der Klassik. Es handelt sich um «leichte» Musik, die die dahinterstehende äussermusikalische Idee immer sehr schnell verrät, die leicht verstanden werden kann, die jedermann erreicht mit Klängen, die «in der Luft» liegen und eingängig, wohlklingend, sentimental, schwülstig bis kitschig sind. Laut Nachwort geht es dem Komponisten vor allem um Musizierfreudigkeit. Es stellt sich die Frage nach dem Zielpublikum: Für durchschnittliche Ensembles an Jugendmusikschulen ist der Aufwand bei einem mittleren Schwierigkeitsgrad relativ hoch, für erwachsene Laiengruppen aber gut machbar. Die Stücke sind blockflötengerecht gesetzt. Klanglich ist die tiefe Fassung vorzuziehen.

Antonio Gardane: **11 Bicinien** für 2 Blockflöten. Hrsg. von N. Delius. *Robert Lienau Musikverlag* RL 40270. DM 18.–.

Nikolaus Delius legt eine saubere Ausgabe von Bicinien des italienischen Druckers und Sammlers Antonio Gardane (1509–1569) vor. Es sind «Zwie-Gesänge», denen französische Chansons zugrunde liegen. Eine Textunterlegung wäre für den Instrumentalisten hilfreich. Man spürt den heiteren, weltlichen Charakter. Dass die Kompositionen zur Zeit ihrer Entstehung beliebt waren, zeigt ihre Verbreitung: 1545 tauchen dieselben Stücke in einer Sammlung des Wittenbergischen Druckers Johannes Rhaw auf. Die Bicinien sind auf S-A oder auf A-T aufzuführen, wobei die tiefe Fassung befriedigender ist.

Elisabeth Schöniger

Gitarre

Thomas Erne: **Akkord-, Tonarten- und Skalen-Tabelle.** Selbstverlag. Fr. 8.- (im Musikhandel oder bei Thomas Erne, Brunnwiesenstr. 26, Postfach 260, 8049 Zürich).

«Auf diesem Blatt kann man jeden Gitarren-Akkord in jeder Lage ablesen. Auch die wichtigsten Tonleitern/Skalen sind in allen Lagen ersichtlich und direkt auf das Griffbrett übertragbar. Man erkennt ebenso die Zusammenhänge zwischen Akkorden und Tonleitern. Mit diesem Gesamtüberblick ist selbständiges, kreatives Musizieren möglich, und man ist nicht mehr auf Griff-Tabellen oder Griff-Bücher angewiesen.» So ist zumindest auf der Rückseite dieses Zaubermittels vermerkt. Wer erinnert sich nicht mit mulmigem Gefühl an die Ordnungstabelle der chemischen Elemente, das Kugelwolkenmodell oder ähnliche Gebilde während der verflossenen Schulzeit? Ebenso hilflos sitze ich nun vor diesem Blatt Papier, welches mir doch das ganze Theoriestudium erspart hätte... würde ich es nur verstehen. Es gibt auf diesem Papier viele bunte Punkte: rote, grüne, gelbe, blaue, violette. Das ganze Griffbrett der Gitarre (24 Bünde!) ist auf 15 x 3 cm dreimal abgebildet, kein Millimeter ohne Zahlen, Versetzungszeichen und Verbindungslinien. So versuche ich mich in diesem Labyrinth zurechtzufinden, wende mich verzweifelt an den Text auf der Rückseite: «Rot und grün (Dur-Tonleiter) klingt sehr harmonisch, Zahlen ohne Farben sind Spannungstöne oder Blue notes. Beim Moll-Griffbrett sind gelb und violett (aber ohne b5) + die unterstrichenen Töne 2 + b6 sehr harmonisch (= die Moll-Tonleiter)... Bei der Dur-Tonleiter kommt noch die 4 + j7 hinzu, bei der Blues-Skala noch die b5. Das heisst: rot +

Bärenreiter präsentiert zum »Schubert-Jahr 1997«

FRANZ SCHUBERT
Sämtliche Kammermusik-Werke im Taschenbuch
Höchste Qualität – unerhört preiswert!

Sämtliche Kammermusik-Werke
Studienausgabe in drei Bänden
Band 1: Kammermusik unterschiedlicher Besetzung
Band 2: Sämtliche Streichquartette
Band 3: Kammermusik mit Klavier
Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe
Vorworte deutsch/englisch
1860 Seiten, 3 Bände kartoniert im Schuber
Format 16,8 x 22,5 cm
ISBN 3-7618-1280-9

Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe
Urtext of the New Schubert Edition

Die Studienausgabe enthält sämtliche Kammermusikwerke Schuberts im Urtext der Neuen Schubert-Ausgabe in verkleinerter Wiedergabe.

Der Inhalt der neun Gesamtausgaben-Bände der Serie VI Kammermusik wurde unverändert übernommen, bekanntgewordene Fehler wurden korrigiert. Die Studienausgabe wurde außerdem noch durch die englischen Übersetzungen der Band-Vorworte ergänzt.

Die Ausgabe wendet sich gleichermaßen an Studierende, Wissenschaftler, Fachmusiker und vor allen Dingen an den großen Kreis der Freunde Schubertscher Kammermusik.

Subskriptionspreis bis 31.03.1997
nur CHF 190,–
Ladenpreis ab 01.04.1997 CHF 225,–

Im größeren Format (19 x 27 cm):
Deutsch-Verzeichnis · Studienausgabe
ISBN 3-7618-1258-2
nur CHF 93,–

Bärenreiter
Neuweilerstr. 15 · 4015 Basel

Für die Vorsorge-Spezialisten der «Winterthur» ist keine Melodie zu schwer.

winterthur

grün zusammen ergibt die Dur-Tonleiter und gelb + violett die Blues-Skala. Die Blues-Skala oder die Moll-Tonleiter (= unteres Griffbrett) liegt immer 3 Bünde höher als die Dur-Tonleiter.» – Alles klar?

Wie viele Versuche wurden nicht schon unternommen, ein solides Fundament von Griffbrettkenntnis und theoretischen Kenntnissen durch dreh- oder verschiebbare Tabellen aller Art zu ersetzen und zu umgehen. Der Wurm bei all diesen Versuchen liegt darin, dass sie alle vom Ziel ausgehen, jedoch vorgeben, es sei der Weg. Bestimmt erkläre ich einem Schüler den Quintenzirkel und den Aufbau des Griffbrettes schneller, wenn ich ihn nicht mit solchen Konstrukten konfrontiere (dies überlasse ich den öffentlichen Bildungsanstalten, welche oft die Definition vor die Erfahrung stellen und die Schüler mit Tabellen überhäufen, damit «Wissen» zumindest in der Dicke der Schulordner messbar wird). Übrigens: diese Tabelle gibt es auch für Pianisten, mit einer Klaviertastatur anstelle des Griffbrettes.

Jürg Kindle

Querflöte

W.A. Mozart: **Die Zauberflöte.** Ouvertüre für 4 Flöten. Arr. von W. Kossak. *Edition Kossak* 95103. DM 25.–.

Diese Fassung für vier Querflöten ist sehr reizvoll, stellt aber an ein gutes Oberstufen-Ensemble hohe Anforderungen in bezug auf Intonation, Transparenz und Leichtigkeit.

François Devienne: **3 konzertante Duos op. 81** für 2 Flöten. Hg. von W. Kossak. *Edition Kossak* 95102. DM 25.–.

Bis jetzt waren diese drei konzertanten Duos in keiner modernen Ausgabe zugänglich. Beide Instrumente sind hier konzertant, d.h. die zweite Flöte hat nicht nur Begleitfunktion, sondern nimmt auch teil an der Thematik. Einzelne Sätze sind vielleicht etwas lange geraten, doch kann man sich nicht über mangelnde Phantasie in Melodik und Harmonik beklagen. Für Oberstufenschüler, die über eine gute Fingerfertigkeit verfügen, geeignet.

Heidi Winiger

Violine

Start zu zweit. Leichte Spielliteratur für Violine. Hrsg. von Gerd Eicker, Klavierbegleitungen von Ursula Troxler. *Zimmermann Frankfurt* ZM 31700. DM 28.50.

Literatur für Geigenanfänger mit Klavierbegleitung gibt es sehr viel, doch ist der Klavierpart für Anfänger meistens zu schwierig. Die Reihe «Start zu zweit» möchte hier Abhilfe schaffen. Ursula Troxler hat die Klavierbegleitungen so eingerichtet, dass Anfänger sie bewältigen können. In violintechnisch progressiver Reihenfolge finden wir 38 Lieder und Stücke. Die meisten dürften bekannt sein, es sind «Hits» alter Meister sowie traditionelle Lieder vorwiegend aus dem englischen und amerikanischen Raum. Gut die Hälfte ist in der 1. Griffart zu spielen, bei den restlichen Stücken kommen auch die übrigen Griffarten hinzu. Wir haben also Material für die ersten beiden Unterrichtsjahre. Der Klavierpart ist dünn, klingt im Zusammenspiel aber schön. Die Klavieranfänger werden sich über diese Möglichkeit des frühen gemeinsamen Musizierens freuen, und auch Violinanfängern dürfte diese (weniger einseitige) Partnerschaft gefallen.

Nils Wilhelm Gade: **Volkstänze** für Violine und Klavier op. 62. *Edition Breitkopf* 8076. DM 25.–.

Von jugendlicher Lebensfreude sprühen die vier Volkstänze op. 62, obgleich Niels W. Gade bereits 69 Jahre alt war, als er sie komponierte. Es sind nicht Bearbeitungen originaler Tänze oder Lieder, sondern Kompositionen in deren stilistischer Aura. Gade hat sie «Joseph Joachim freundschaftlich zugeeignet»; er hat also an einen grossen Geiger gedacht. Entsprechend anspruchsvoll ist der Violinpart, virtuos und mit einer hochentwickelten Doppelgrifftechnik ausgestaltet. Dem Klavier wird als Begleitstimme nur eine untergeordnete Rolle zugewiesen.

Lucia Canonica

Weitere Neuerscheinungen

Musik aus Südostasien für 2–3 Blockflöten, ausgew. und hrsg. von Hasso G. Petri. *Pan* 779.

Li'L Brown Jug für Sopranino, Alt- und Bassblockflöte, arr. von Bernard W. Sanders. *Moeck/Zeitschrift für Spielmusik* 670.

Folk mit Blockflöten. Sätze zu Folksongs für Sopranblockflöte, ausgew. von H.-W. Köneke, Sätze von Chr. Hempel. *Edition Moeck* Nr. 2122.

Jacob Bürthel: **Reflections.** 7 Spielstücke für Blockflötenchor zu 5 Stimmen. *Zimmermann* ZM 30310. DM 22.–.

Markus Kunkler: **Wühlkiste für Klavier und Keyboard.** 13 einfache Stücke in verschiedenen Stilen als Ergänzung für den Unterricht. *Innovative Music* KUW 94.

Ruedi Burkhalter: **Latin Piano.** 8 Latin-Jazz-Themen. *Innovative Music* LATBU 95.

27. Internationale Meisterkurse im Rheinbergerhaus Vaduz

5.–12. Juli 1997
Kurt Widmer, Gesang

7.–19. Juli 1997
Hans Maria Kneihs, Blockflöte
Linda Brunmayr, Traversflöte
Gerhard Mantel, Cello

11.–15. Juli 1997
Ulricke Kinast-Kneuer, Historischer Tanz

Jazz Workshop

21.–26. Juli 1997
Alice Day, Vocals
Bob Lanese, Trompete
Jasper Blom, Saxophon
Marc Godfroid, Posaune
Klaus Fienter, Gitarre
Rob Van Kreeveld, Piano
Wim Essed, Kontrabass
Hans Van Oosterhout, Schlagzeug

Prospekte und alle Auskünfte durch:
Prospectus et toutes informations par:
Leaflets and all informations through:
Internationale Meisterkurse
Liechtensteinische Meisterkurse
Postfach 435, FL-9490 Vaduz, Fürstentum Liechtenstein
Telefon 075/232 46 20, Telefax 075/232 46 42

Wincare macht aus einer Krankenkasse eine Gesundheitsversicherung.

Wincare Versicherungen
Hauptsitz
Konradstrasse 14, 8401 Winterthur
Telefon 052 266 77 77
Fax 052 213 68 23

Die Gesundheitsversicherung der "Winterthur"

wincare

Henle Frühjahr 1997 Neuerscheinungen!

URTEXTAUSGABEN

JOHANN SEBASTIAN BACH
Das Wohltemperierte Klavier, Teil I
Neue verbesserte Ausgabe
HN 14 DM 30,–

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartette op. 18 und Streichquartettfassung der Klaviersonate op. 14, 1
Revidierte Stimmenausgabe
HN 139 DM 64,–

JOHANNES BRAHMS
Vier Lieder nach Gedichten von Klaus Groth („Regenlied-Zyklus"), Stimmlage: hoch, **Erstausgabe**
HN 543 DM 10,–

FRÉDÉRIC CHOPIN
Sonate für Klavier und Violoncello g-moll op. 65
HN 495 DM 26,–

CLAUDE DEBUSSY
Klavierstücke
HN 404 DM 22,–

JOSEPH HAYDN
Streichtrios Heft III
für 2 Violinen und Violoncello
HN 628 DM 23,–

JOSEPH HAYDN
Variationen über die Hymne „Gott erhalte" aus dem „Kaiserquartett" Hob. III:77
Authentische Fassung für Klavier
HN 630 DM 8,–

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Drei Fantasien oder Capricen op. 16
für Klavier
HN 462 DM 12,–

ROBERT SCHUMANN
Paganini-Etüden op. 3 und op. 10
für Klavier
HN 614 DM 30,–

HENLE STUDIEN-EDITION

Urtextausgaben im handlichen Buchformat

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Romanzen für Violine und Orchester G-dur op. 40 und F-dur op. 50
(Partitur)
HN 9803 DM 9,–

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Streichquartette op. 18 und Streichquartettfassung der Klaviersonate op. 14, 1
(revidierte Partitur)
HN 9139 DM 25,–

JOHANNES BRAHMS
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68
Nach der neuen Brahms-Gesamtausgabe
HN 9851 DM 25,–

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Lieder ohne Worte
HN 9327 DM 23,–

FRANZ SCHUBERT
Klavierquintett A-dur D 667 op. post. 114
„Forellenquintett" (Partitur)
HN 9463 DM 14,–

G. HENLE VERLAG MÜNCHEN

COMPUTER...

Sie haben den Computer - wir die richtige Software !

MIDI-Connections ist das richtige Werkzeug zur Musikbearbeitung. Ob Arbeitsblätter, Tests oder Playbacks, Musikbeispiele und Akkordschemen - ***MIDI-Connections*** machts's Ihnen leicht. Und wenn es Ihnen dennoch nicht schnell genug geht....

SCHULUNGEN...

Sie haben keine Zeit - wir erfahrene Ausbilder !

Wir bieten Ihnen acht Stunden qualifizierte und persönliche Schulung. Praxisnah und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Wann und wie Sie die Schulungszeit in Anspruch nehmen, steht Ihnen frei. Für Schulen bieten wir auch Abendkurse oder Fortbildungen an.

NOTATION...

Sie haben Regale voller Notenblätter - wir eine Diskette!

Archivierung, Nachbearbeitung und Einbindung leicht gemacht. Sie können mit ***MIDI-Connections*** in wenigen Minuten ältere Kompositionen und Arrangements für ein neues Ensemble umarbeiten, transponieren, erweitern und, und, und.

...UNSER ANGEBOT

1. MIDI-CONNECTIONS PRO 3.0 **Fr. 558.-**
+ 8 Std. SCHULUNG frei wählbares Stundenkontingent

2. Schulpaket: **Fr. 850.-**
1 MIDI-CONNECTIONS PRO 3.0
+ MIDI-CONNECTIONS CLASSIC 3.0 (Schulungsraum) inkl. 3 Manuals für Ihre Schule
+ Schulungen finden an Ihrer Schule zu speziell auf Sie zugeschnittene Konditionen statt.

...INTERESSE?

Mein Interesse ist geweckt! Senden Sie mir detaillierte Informationen über Ihr Angebot zu.
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Unsere Adresse: **CAS**, untere Au 292, 9055 Bühler
T: 071/793 24 34 F: 071/793 33 38